

V-02 Der Grüne Kompass - gemeinsam die Richtung bestimmen, die Zukunft gestalten

Gremium: Kreisverband Hildesheim
Beschlussdatum: 04.09.2024
Tagesordnungspunkt: V Verschiedenes

Antragstext

- 1 Liebe Freund*innen,
- 2 die jüngsten Wahlergebnisse, insbesondere das enttäuschende Abschneiden bei der
3 Europawahl, aber auch der letzten Landtagswahlen, haben deutlich gemacht, dass
4 unsere Demokratie mehr denn je in Gefahr ist. Sie zeigen aber auch, dass unsere
5 Strategie und Ausrichtung auf Bundesebene nicht mehr für eine starke grüne
6 Partei stehen, die fest für ihre Themen und Stärken einsteht, die in Zeiten von
7 multiplen Krisen die Menschen und ihre Sorgen, aber auch Hoffnungen im Blick
8 hat. Es wirkt als hätten wir eine klare Richtung verloren.
- 9 Die Wahlergebnisse kommen und kamen nicht überraschend. Standen wir vor einigen
10 Jahren noch für eine starke Klima- und Umweltpolitik und innovative und
11 zukunftsgerichtete Lösungen, die vor allem auch Kinder, Familien und junge
12 Menschen im Blick haben, ringen wir um Lösungen, die uns mindestens
13 Bauchschmerzen bereiten, aber im schlimmsten Fall konträr zu unseren politischen
14 Grundwerten stehen.
- 15 Wir Grünen sind vielfältig in unseren Meinungen, aber unsere Grundwerte einen
16 uns noch immer: Achtung der Grund- und Menschenrechte, Klima- und Umweltschutz,
17 Gleichberechtigung und Feminismus und eine stark sozial ausgerichtete Politik.
18 Bei all dem behalten wir selbstverständlich die Sicherheitsinteressen, egal ob
19 sozialer oder außenpolitischer Natur, fest im Blick – und das
20 generationenübergreifend. Doch angesichts unserer aktuellen Bundespolitik fragen
21 sich die Menschen zu Recht, wo wir stehen. Und viele Mitglieder fragen sich das
22 auch. Wie viel muten wir uns noch zu? Ist das noch unsere Partei?
- 23 Unsere Mitglieder an der Basis, die Engagierten in der Kommunalpolitik und die
24 Orts- und Kreisverbände haben diesen Kurs lange unterstützt. Aber ein „Weiter
25 so!“ kann es nicht geben. Ohne klares Profil und auch mal eine harte Kante zu
26 zeigen, verlieren wir nicht nur die Wähler*innen, sondern langsam, aber sicher
27 auch uns selbst als Grüne.
- 28 Wir sprechen uns daher für die folgenden Punkte aus:
- 29 Gegenseitige Verantwortung: Die Orts- und Kreisverbände sowie alle Engagierten
30 an der Basis haben in den letzten Jahren unter erheblichem Druck ihre Aufgaben
31 erfüllt und die Strategie der Bundesebene unterstützt. Jetzt fordern wir eine
32 umgekehrte Verantwortung: Der Bundesvorstand und die Bundestagsfraktion müssen
33 sich verstärkt an den Bedürfnissen und Rückmeldungen der Basis orientieren und
34 die Expertise und Anliegen der Kreisverbände ernst nehmen.
- 35 Förderung einer konstruktiven Vision: Es reicht nicht aus, lediglich Krisen zu
36 verwalten. Die Bundesebene muss eine positive und zukunftsgerichtete Vision
37 entwickeln, die zeigt, wie wir als Grüne das Land nachhaltig und gerecht

38 gestalten wollen. Diese Vision muss auf den Kernanliegen unserer Partei basieren
39 – Klima- und Umweltschutz, soziale Gerechtigkeit und die Verteidigung der
40 Demokratie – und darf nicht durch kurzfristige Kompromisse verwässert werden.
41 Dabei gilt es insbesondere auch junge Menschen in den Blick zu nehmen und aktiv
42 mit ihnen eine lebenswerte Zukunft zu erarbeiten und wieder ein positives
43 Narrativ zu gestalten.

44 Stärkung der kommunalen Ebene: Es ist unerlässlich, dass die Bundesebene die
45 kommunalen Strukturen nicht nur als Ausführungsorgane betrachtet, sondern als
46 gleichberechtigte Partner einbindet. Die Basis muss stärker in strategische
47 Entscheidungen einbezogen werden und unsere Strukturen vor Ort (Orts- und
48 Kreisverbände) erhalten die Unterstützung, die sie benötigen, um vor Ort
49 erfolgreich grüne Politik ermöglichen zu können.

50 Um die oben genannten Punkte zu adressieren, schlagen wir folgende Maßnahmen
51 vor:

52 Echte Basisbeteiligung: Der Bundesvorstand nimmt seine Ämter und die
53 Kreisverbände ernst und stellt einen echten Austausch mit der kommunalen Ebene
54 und den Mitgliedern sicher. Die Sorgen und Vorschläge der Basis haben in die
55 Bundespolitik einzufließen. Dies sollte nicht nur symbolisch, sondern mit
56 konkreten Handlungsmöglichkeiten verbunden sein. Basis ist und bleibt Boss.

57 Entwicklung einer gemeinsamen Vision: Die Bundesebene konzentriert sich darauf,
58 Politik entlang unserer Grundprinzipien zu machen, statt anderen Parteien
59 hinterherzulaufen oder gar in den Populismus miteinzusteigen. Dafür ist eine
60 langfristige und zukunftsfähige Vision für das Land nötig, die auf unseren
61 grünen Grundwerten basiert und Stärke und Sicherheit vermittelt, aber auch die
62 Vielfalt unserer Gesellschaft würdigt. Diese Vision sollte im Zentrum unserer
63 politischen Kommunikation stehen und durch konkrete Initiativen und Programme
64 unterstützt werden.

65 Die Jugend fest im Blick: Die Bundesebene wirkt darauf hin, die Sorgen, Ängste
66 und Bedürfnisse der jungen Menschen endlich ernst zu nehmen. Sie sind die
67 Zukunft unserer Partei, aber auch unseres Landes. Nicht erst seit Corona, haben
68 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, aber auch Familien, das Nachsehen im
69 politischen Alltag. Wir setzen uns für stärkere Mitbestimmungsstrukturen und
70 eine Politik ein, die ihre Bedürfnisse gezielt in den Fokus nimmt.

71 Förderung einer zielgerichteten Politikkommunikation: Die Bundesebene wirkt
72 darauf hin, dass unsere Politik sowohl bei den eigenen Mitgliedern als auch bei
73 den Wähler*innen verständlich und klar kommuniziert ankommt. Die beste Politik
74 nützt nichts, wenn niemand davon erfährt. Falschinformationen müssen gezielt
75 bekämpft werden und dürfen von uns nicht unwidersprochen bleiben.

76 Verbindliche Unterstützungsmechanismen: Die Bundesebene etabliert verbindliche
77 Mechanismen zur Unterstützung der Kreisverbände, insbesondere in
78 Wahlkampfzeiten. Dazu gehören finanzielle Mittel, strategische Beratung und
79 praktische Ressourcen wie Schulungen und Materialien. Vor allem die typischen
80 Wahlkampfprobleme wie die Nichtnachbestellbarkeit von Materialien und das
81 Ausbleiben oder falsches Ausspielen von Social-Media-Werbung darf sich nicht
82 erneut wiederholen. Ebenfalls braucht es mehr Unterstützung und Förderung für
83 Politik im ländlichen Raum.

84 Wir rufen die Bundesdelegiertenkonferenz dazu auf, die oben genannten
85 Forderungen und Vorschläge zu unterstützen. Es ist an der Zeit, dass die
86 Bundesebene ihrer Verantwortung gegenüber der Basis gerecht wird und sich
87 stärker an deren Bedürfnissen und Vorschlägen orientiert. Nur durch eine enge
88 Zusammenarbeit, gegenseitige Unterstützung und eine klare Strategie können wir
89 als Partei erfolgreich sein und unsere Vision für eine nachhaltige, gerechte und
90 demokratische Zukunft verwirklichen.

91 Die Bundesdelegiertenkonferenz möge beschließen, dass die oben genannten
92 Forderungen in die weitere Arbeit des Bundesvorstands und der Bundestagsfraktion
93 von Bündnis 90/Die Grünen einfließen und dass entsprechende Maßnahmen zur
94 Stärkung der Zusammenarbeit zwischen der Bundesebene und der Basis ergriffen
95 werden.

Begründung

Dieser Antrag zielt darauf ab, unsere Partei als eine kraftvolle, einheitliche Bewegung zu stärken, die ihre Basis ernst nimmt und auf die Stimmen und Bedürfnisse ihrer Mitglieder hört. Die Engagierten vor Ort haben in den letzten Jahren viel geleistet und es ist an der Zeit, dass ihre Beiträge angemessen gewürdigt werden. Eine starke, verantwortungsbewusste Zusammenarbeit zwischen allen Ebenen der Partei in Verbindung mit einer klaren strategischen und thematischen Ausrichtung ist der Schlüssel zu unserem gemeinsamen Erfolg.